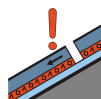




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 08.12.2021



Altschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m



Tribschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Tribschnee und Gleitschnee.

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze, auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Fernauslösungen sind möglich. Zudem sind die Tribschneeansammlungen der letzten Tage vor allem in Kammlagen leicht auslösbar. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2200 m.

Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.2: gleitschnee

Seit Sonntag fielen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Mit dem Nordwestwind wachsen die Tribschneeansammlungen am Dienstag weiter an. Neu- und Tribschnee überlagern oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Die teils überschneiten Tribschneeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig. Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze, auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

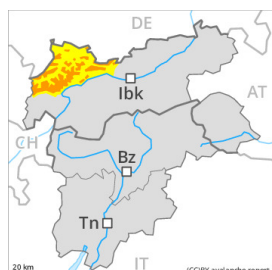
Am Mittwoch fällt verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Die



Schneedecke bleibt störanfällig, vor allem in der Höhe.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 08.12.2021



Altschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m



Tribschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Tribschnee und Gleitschnee.

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze, auch an steilen Sonnehängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Fernauslösungen sind möglich. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2200 m.

Zudem sind die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage vor allem in Kammlagen leicht auslösbar. Diese Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.2: gleitschnee

Seit Samstag fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee überlagern oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze, auch an steilen Sonnehängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Die frischen Tribschneeanisammlungen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Diese werden in der Höhe zunehmend störanfällig.

Mit tiefen Temperaturen bildete sich am Sonntag eine Oberflächenkruste, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

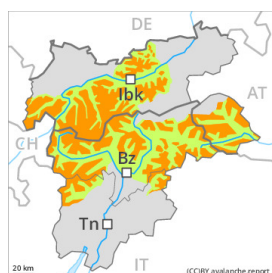


Tendenz

Am Mittwoch fällt verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Die Schneedecke bleibt störanfällig, vor allem in der Höhe.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 08.12.2021



Waldgrenze



Tribschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze, auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Zudem sind die Tribschneeansammlungen der letzten Tage vor allem in Kammlagen leicht auslösbar. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Sie sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Mit dem Nordwestwind wachsen die Tribschneeansammlungen am Dienstag weiter an. Neu- und Tribschnee überlagern oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Die teils überschneiten Tribschneeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig. Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze, auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Am Mittwoch fällt verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Die Schneedecke bleibt störanfällig, vor allem in der Höhe.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 08.12.2021



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe nehmen diese Gefahrenstellen zu. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies im Süden, besonders an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fielen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind hat viel Schnee verfrachtet.

Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Diese werden in der Höhe zunehmend störanfällig.

Tendenz

Am Mittwoch fällt verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen. Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr, vor allem in der Höhe.